

Leitfaden zur Begutachtung MEDIDA-PRIX 2008

1. Die Zielsetzung.....	2
2. Der Ablauf	2
3. Die QGS-Methode.....	3
4. Die Begutachtung.....	4
5. Die Online - Bewertung	5

1. Die Zielsetzung

Was will der MEDIDA-PRIX?

Im Jahr 2000, durch die GMW (Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft) und der Fachministerien der drei beteiligten Länder (D-A-CH) initiiert, wurde der mediendidaktische Hochschulpreis MEDIDA-PRIX erstmalig ins Leben gerufen. Als wichtiger Impulsgeber für die innovative Verankerung digitaler Medien in der Hochschullehre, zeichnet der MEDIDA-PRIX besondere Initiativen aus, die die qualitative und nachhaltige Implementierung neuer Medien in der Hochschullehre unterstützen. Im Unterschied zu vielen anderen Medienbewerben steht bei diesem Wettbewerb nicht die Technologie oder das Design, sondern vielmehr die didaktische Innovation im Vordergrund. Dieses Jahr wird dieser Hochschulpreis an der Donau – Universität, unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Peter Baumgartner veranstaltet.

Was ist neu?

In den vergangenen Wettbewerbsrunden waren die Begutachtungskriterien in 2 Bereiche ("Digitale Medien in der Hochschullehre" und "Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien") unterteilt. Dieses Jahr wurden diese beiden Kategorien mit dem zusätzlichen Schwerpunkt frei zugänglicher Bildungsressourcen ("Open Educational Resources", OER) zusammengeführt. Damit will der MEDIDA-PRIX einen weiteren Schritt zur Verstetigung und Nachhaltigkeit digitaler Medien erreichen und andererseits sich auch als Teil des internationalen Trends zu Open Educational Resources begreifen. Eine weitere Neuheit ist, dass heuer erstmals sowohl die Einreichung als auch die Begutachtung online abgewickelt wird.

2. Der Ablauf

Zur Teilnahme berechtigt sind alle HochschullehrerInnen, MitarbeiterInnen und Studierenden von Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen der beteiligten Länder (D-A-CH, inkl. Liechtenstein). Die Einreichung der Projekte erfolgte online über die MEDIDA-PRIX Website (<http://www.medidaprix.org/einreichung>).

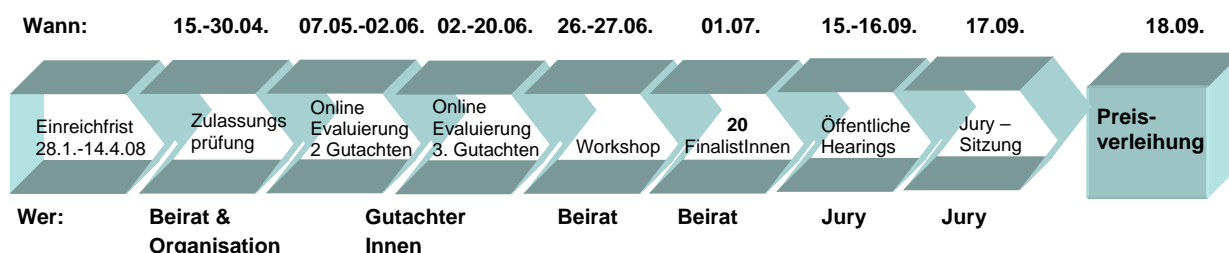
Insgesamt wurden in dem Zeitraum zwischen Jänner und April 141 Anmeldungen auf der MEDIDA-PRIX Website registriert. Aus diesen Anmeldungen wurden 92 Projekte ermittelt, wovon wiederum 77 Projekte mit vollständig eingereichten Unterlagen zur Teilnahme berechtigt sind. Diese Vollständigkeit bezieht sich auf folgende formale Zulassungskriterien, die vom Organisationsbüro überprüft wurden:

- Vollständigkeit der Einreichformulare
 - Angabe zur einreichenden Person / Organisation
 - Allgemeine Projektinformationen
 - Inhaltliche Projektinformationen in Bezug auf den Kriterienkatalog
- Hochschulbezug
- Der/Die Antragsteller/in muss Hochschulangehörige/r sein.

- Das Projekt muss Hochschul-Didaktikbezug haben.
- Bei Produkteinreichungen: Lauffähigkeit der Programme
- Bei Angabe von Internetadressen: Passwort und Linküberprüfung

Alle Projekte, die diese Zulassungsprüfung erfolgreich absolvieren, werden zur Begutachtung an die FachgutachterInnen übergeben.

Ablaufskizze:



Die eingereichten Projekte werden in einem Double-Blind Verfahren online begutachtet. Jede/r GutachterIn wird insgesamt maximal 11 Projekte in zwei Runden zur Evaluierung erhalten. Sie bekommen zuerst 7-8 Projekte, deren Deadline der zweite Juni ist. Da wir im Falle von zwei ganz unterschiedlichen (konträren) Gutachten noch eine dritte Bewertung einholen werden, bedeutet das für Sie, dass Sie in der zweiten Juniwoche noch eventuell weitere 2-3 Projekte erhalten. Die Deadline für diese zweite Runde der Gutachten ist der 20. Juni. Der wissenschaftliche Beirat wird - ausgehend von Ihren Bewertungen - die 20 FinalistInnen am 26./27. Juni festlegen.

Auf Grundlage der inhaltlichen Schwerpunkte der Finalprojekte wird anschließend eine 8 bis 10-köpfige Jury ausgewählt, die nach Krems eingeladen wird. Während der Präsentationen im Rahmen der öffentlichen Hearings am 15. und 16. September bildet sich die Jury ein Urteil über die Finalprojekte und bestimmt im anschließenden Juryworkshop am 17. September den/die Gewinner/innen.

3. Die QGS-Methode

Bei der Begutachtung der Einreichungen des MEDIDA-PRIX wird die Methode der Qualitativen Gewichtung und Summierung angewandt. Mit dieser Methode⁽¹⁾ sollen Nachteile vermieden werden, die bei komplexen Projektevaluationen mit der gängigeren Numerischen Gewichtung und Summierung (NGS) auftreten können⁽²⁾.

Es sind nur solche Kriterien enthalten die:

- zentral sind hinsichtlich der Ziele des MEDIDA-PRIX,
- trennscharf sind, d.h. sich möglichst wenig überlappen und
- anhand der eingereichten und angeforderten Unterlagen angemessen beurteilt werden können.

¹ Scriven, M. (1997). The Final Synthesis. Center for Instructional Research and Curriculum Evaluation, University of Illinois at Urbana-Champaign . Zum Download unter: http://www.ed.uiuc.edu/CIRCE/Publications/Final_Synthesis.pdf

² Interessenten finden dazu eine ausführliche Diskussion in: Baumgartner & Frank (2000). Der Mediendidaktische Hochschulpreis (MEDIDA-PRIX) – Idee und Realisierung. In Scheuermann (Hrsg.). Campus 2000, S. 63-82. Münster: Waxmann, <http://www.medidaprix.org/der-mediendidaktische-hochschulpreis>

Für die insgesamt 27 (3x3x3) Begutachungskriterien werden fünf Gewichte vergeben: ausgezeichnet (*), überdurchschnittlich (#), durchschnittlich (+), neutral (0) und negativ (-). Sie werden als Symbole dargestellt, um so eine Verwendung als Ratio-, Intervall- oder auch Noten-Skala auszuschließen. Sie sollen trotzdem eine differenzierte Einordnung erlauben. Zu den einzelnen Kriterien liegen zu Ihrer Orientierung Leitfragen und Erläuterungen vor.

Es ist klar, dass potenzielle Finalisten mehrfache * und # - Nennungen erhalten werden. Es ist auch klar, dass häufige 0- und Minus-Nennungen eine Teilnahme am Finale verhindern werden, denn dann sind bei den entsprechenden Kriterien lediglich Mindestanforderungen erfüllt oder gar unterschritten. Nach Eingang und Auswertung der Bewertungsbögen wird deshalb ein Grenzwert maximal erlaubter 0 und Minus-Nennungen sowie minimal zu erreichender * und #-Nennungen vom Organisationsbüro erarbeitet und dem wissenschaftlichen Beirat vorgelegt. Durch das Ausscheiden entsprechender Einreichungen bei Unterschreiten des Grenzwerts wird das Auswahlverfahren deutlich vereinfacht und beschleunigt.

4. Die Begutachtung

Welche Funktion hat die Begutachtung?

Bei der Begutachtung der Einreichungen zum MEDIDA-PRIX (in diesem Jahr 77) geht es darum, maximal zwanzig FinalistInnen heraus zu filtern. Diese zwanzig Projekte werden in öffentlichen Hearings am 15./16. September an der Donau-Universität Krems präsentiert.

Basierend auf den Begutachtungen durch die Jury-Mitglieder und den Präsentationen der öffentlichen Hearings wird das Gewinnerprojekt am 17. September, nach der entscheidenden Sitzung von der Jury ausgewählt. Es geht nicht darum, eine Rangfolge der Einreichungen von 1 bis 77 zu erstellen, sondern es reicht, in dem Double - Blind Verfahren, Ihre Urteile entsprechend der Kriterienliste abzugeben.

Was soll bewertet werden?

In der Ausschreibung des MEDIDA-PRIX wurde die Thematik des Wettbewerbs wie folgt beschrieben:

Zur Teilnahme am MEDIA-PRIX sind alle didaktisch motivierten Projekte aufgerufen, die einen besonderen Beitrag zur qualitativen Verbesserung und nachhaltigen Veränderung der Hochschullehre/-organisation leisten.

Das Spektrum der Einreichungen ist bewusst weit gefasst. Beispiele und Anregungen finden Sie in der komplett neu überarbeiteten Projektdatenbank auf unserer Website (<http://www.medidaprix.org/projekte/>). Bitte beachten Sie, dass Sie in unserer Projektdatenbank natürlich noch keine Projekte zum neu hinzugekommenen Schwerpunkt "Freie Bildungsressourcen" finden werden.

Die Kriterien

Die Einreicher/innen wurden aufgefordert, sich beim Ausfüllen des Anmeldeformulars eng an den jeweiligen Kriterien zu orientieren. Damit sollte ihnen Gelegenheit gegeben werden, in eigenen Worten zu beschreiben, inwieweit ihr Projekt den Kriterien des MEDIDA-PRIX gerecht wird. Die Antworten in den Einreichformularen (Links zu den Projekten) geben also bereits wesentliche Anhaltspunkte für die Begutachtung und Bewertung anhand des Evaluierungsbogens. Wenn Einreicher/innen auf einzelne Punkte des Kriterienkataloges nicht eingegangen sind, kann davon ausgegangen werden, dass diese Punkte vom Projekt nicht erfüllt werden. Die Einreichungs- und Bewertungskriterien werden im nächsten Kapitel „Online – Bewertung“ genauer beschrieben.

5. Die Online – Bewertung

Der Evaluierungsprozess anhand des Kriterienkatalogs verläuft dieses Jahr erstmals online über die MEDIDA-PRIX Website. Die eingereichten und vom wissenschaftlichen Beirat bzw. dem Organisationsbüro zugelassenen Projekteinreichungen wurden online aufbereitet und zur Evaluierung freigegeben.

Der nachfolgend beschriebene, aus insgesamt fünf Teilen bestehende Bewertungsbogen spiegelt den 27-teiligen Kriterienkatalog wider.

Das Vor-Kriterium (Teil 1) ist ein K.O.-Kriterium und ist vor allen weiteren Schritten anzuwenden. Die Teile 2, 3 und 4 behandeln zielorientierte, strukturorientierte bzw. prozessorientierte Eigenschaften. Teil 5 enthält die Gesamteinschätzung und dient der umfassenden Beurteilung eines Projekts.

Sie erhalten in den folgenden Erläuterungen jeweils Abbildungen aus beiden Bewertungsformularen, sowohl die der Online – Bewertung als auch jene der Download Version des Worddokuments. Wir bitten Sie alle Projekte mittels Online – Formular auszufüllen! Das zusätzliche Worddokument soll Ihnen lediglich als Unterstützung bzw. Überprüfung Ihrer online getätigten Einträge dienen.

Bitte begründen Sie Ihre Bewertung stichwortartig zu jedem Kriterium. Ihre Gesamtbeurteilung sollten Sie in „Zusammenfassende Bemerkungen“ kommentieren. Ein Feedback wird den Einreichenden auf Anfrage erteilt. **Bitte formulieren Sie daher unbedingt für jedes Projekt eine kurze Gesamtbewertung auf dem Bewertungsbogen!** Wir erlauben uns, Sie bei eventuell notwendigen Spezifizierungen noch einmal zu kontaktieren.

Bewertungsbogen Teil 1: K.O.-Kriterium

Screenshot der Online - Bewertung:

Begutachtungsformular 🖨️

Projekt-Nummer: ■

Projekt-Titel: ■

EinreicherIn:

GutachterIn:

Korrektheit
 - fachliche Fehler bemerkt -

Ja, korrekt
 Kann nicht beurteilt werden
 Nein, nicht korrekt

Bemerkung

Erläuterung der Zeichen:

- * ausgezeichnet
- # überdurchschnittlich
- + durchschnittlich (ok)
- 0 neutral
- negativ

Bewertungsbogen als Worddokument:

Nr.	Kriterium	Ja, korrekt	Kann nicht beurteilt werden	Nein, nicht korrekt	Bemerkung
1	Korrektheit - fachliche Fehler bemerkt -				

- **K-O.- Kriterium:** Korrektheit – Ist der Inhalt des Produktes fachwissenschaftlich korrekt?
- **Fachliche Richtigkeit:** Es liegen keine inhaltlichen oder fachlichen Fehler vor.
- **Aktualität:** Die Inhalte entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand der jeweiligen Wissenschaft.
- **Umfang:** Im jeweiligen Spezialgebiet werden die relevanten inhaltlichen Bereiche abgedeckt.

Beachten Sie, dass wir von Ihnen selbstverständlich nicht erwarten, dass Sie in allen zu begutachtenden Projekten Fachexperte/in sind. Die Projekte sind Ihnen so zugeteilt worden, dass zumindest ein/e Gutachter/in einen fachlichen Hintergrund hat. Die Beurteilung der fachlichen Komponenten ist bei vielen Projekten, die sich mehr auf strategische bzw. prozessuale Aspekte beziehen oft gar nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.

Bitte geben Sie zunächst - soweit es Ihnen möglich ist - an, ob das von Ihnen begutachtete Projekt fachlich korrekt dargestellt ist bzw. ob Sie fachliche Fehler entdecken konnten.

Falls ein Projekt von beiden Gutachter/innen als fachlich unkorrekt eingestuft wird, ist dies ein eindeutiges Ausschlusskriterium, und das Projekt scheidet aus dem Wettbewerb aus.

Bewertungsbogen Teil 2: Zielorientierte Kriterien

Eine nachhaltige Verankerung von Initiativen und Projekten impliziert eine kontinuierliche Annäherung an vordefinierte Zielvorstellungen, die sich aus der Vision einer Initiative ableiten lassen und in der strategischen Umsetzung ihre Operationalisierung finden. Zielkriterien beziehen sich somit auf die Mission, die Strategie sowie der Vision einer Initiative.

Screenshot der Online – Bewertung:

Zielkriterien

Mission
Zielvorstellungen, Zielgruppen, Zielebenen

*

#

+

0

-

Bemerkung

Strategie
Umsetzung, Beteiligung, Strukturierungsgrad

*

#

+

0

-

Bemerkung

Vision
Auswirkungen, Mehrwert, Weiterentwicklung

*

#

+

0

-

Bemerkung

Bewertungsformular als Worddokument:

Nr.	Kriterium	*	#	+	0	-	Bemerkung
Zielkriterien							
1	Mission: Zielvorstellungen, Zielgruppen Zielebenen						
2	Strategie: Umsetzung, Beteiligung, Strukturierungsgrad						
3	Vision: Auswirkungen, Mehrwert, Weiterentwicklung						

Kriterium 1: Mission

- **Zielvorstellungen:** Was sind die konkreten Zielvorstellungen, die hinter der Initiative stehen? Was sind die konkreten Einzelziele, die im Rahmen der Initiative erreicht werden sollen?
- **Zielgruppen:** An welche Zielgruppe (Lehrende und/oder Lernende; Forschende) richtet sich die Initiative? In wie weit wird sichergestellt, dass die Zielgruppe(n) durch die Initiative tatsächlich angesprochen wird/werden?
- **Zielebenen:** Welche organisatorischen Ebenen werden durch die Initiative angesprochen? Sind hochschulübergreifende Elemente inkludiert?

Kriterium 2: Strategie

- **Umsetzung:** Auf welche Art und Weise wird die Initiative umgesetzt? Wie wird das Projekt geleitet?
- **Beteiligung:** Ist eine Beteiligung der Zielgruppe über den Nutzungsaspekt hinausgehend (Wiederverwendung, Adaptierung, Weiterentwicklung der Ressourcen) vorgesehen?
- **Strukturierungsgrad:** Wie werden Inhalte entwickelt (zentral und/oder dezentral)? Wie ist das Ausmaß der Kontrolle über Entwicklungen?

Kriterium 3: Vision

- **Auswirkungen:** Was sind die antizipierten Veränderungspotentiale (z.B. im Hinblick auf Kompetenzentwicklungen der beteiligten Akteure/innen, Profilbildung, didaktische Innovation, Return on Investment).
- **Mehrwert:** Wie stellt sich der antizipierte Mehrwert der Initiative dar?
- **Weiterentwicklungen:** Welche weiteren Entwicklungsschritte sind zukünftig geplant?

Bewertungsbogen Teil 3: Strukturorientierte Kriterien

Strukturkriterien umfassen sowohl die Integration als auch eine Übertragbarkeit der Initiative bzw. des Projektes in bestehende Prozesse oder Maßnahmen auf einer (über)organisationalen, didaktischen und technischen Ebene. Die Wahl der Copyright-Regelungen stellt darüber hinaus in Abhängigkeit von den intendierten Zielen eine wesentliche strukturelle Bedingung einer Initiative dar.

Screenshot der Online - Bewertung:

Strukturkriterien

Integration
organisational, didaktisch, technisch

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

Übertragbarkeit
organisational, didaktisch, technisch

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

IPR und Copyright
Lizenz, Motivation, Information

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

Bewertungsformular als Worddokument:

Strukturkriterien							
4	Integration: organisational, didaktisch, technisch						
5	Übertragbarkeit: organisational, didaktisch, technisch						
6	IPR und Copyright: Lizenz, Motivation, Information						

Kriterium 4: Integration

- **Organisationale Integration:** In welchem Kontext steht die Initiative zu den strategischen Zielen/zur eLearning Strategie der Hochschule?
- **Didaktische Integration:** Sind Möglichkeiten einer curricularen Einbindung gegeben bzw. geplant? Welcher Bezug besteht zu Prüfungselementen, sind Anrechnungsmöglichkeiten für formale Qualifikationen (ECTS-Kompatibilität) gegeben (didaktische Integration)?
- **Technische Integration:** Wie wird Interoperabilität in Bezug auf Hardware, Betriebssysteme, Browser gewährleistet? Werden einschlägige Standards befolgt? Auf welchen Content-Storage Modellen wird aufgebaut (z.B. Repositories, Referatories)

Kriterium 5: Übertragbarkeit

- **Organisationale Übertragbarkeit:** Ist die Initiative auf andere Nutzungskontexte / Hochschulen übertragbar?
- **Didaktische Übertragbarkeit:** Sind die Ressourcen in didaktischer Hinsicht adaptierbar und wieder verwertbar? Haben Lehrende die Möglichkeit, die Ressourcen an ihre Lehrmethode bzw. an Ihre Bedürfnisse anzupassen? Sind sprachliche, kulturelle, genderspezifische Anpassungen möglich? Wie werden die Ressourcen aktuell gehalten?
- **Technische Übertragbarkeit:** Wie gestaltet sich der Umgang mit adaptierten Inhalten? Welche technischen Modelle werden zugrunde gelegt?

Kriterium 6: IPR und Copyright

- **Lizenz:** Welche Copyright-Lizenz wird eingesetzt? Was sind die Gründe für die Wahl einer bestimmten Lizenz-Form?
- **Motivation:** Welche motivationalen Anreize werden für AutorInnen gesetzt? Wie sind die Rechte zwischen Hochschulen und Hochschulangehörigen geregelt?
- **Information:** Wie wird die Lizenz-Strategie den Autoren/innen und User/innen kommuniziert? Sind die Autoren/innen und Nutzer/innen über die Implikationen des Lizenzmodells informiert?

Bewertungsbogen Teil 4: Prozessorientierte Kriterien

In Abhängigkeit vom jeweiligen Nutzungskontext lassen sich unterschiedliche Geschäftsmodelle identifizieren, die einer nachhaltigen Absicherung der Initiative dienen. Die

Sicherstellung der Qualität angebotenen Ressourcen erfordert ein Qualitätsmanagement, das sich an einem prozessualen Vorgehen orientiert.

Screenshot der Online – Bewertung:

Prozessorientierte Kriterien

Geschäftsmodell
Finanzierungsmodell, Anreizsysteme, Finanzielle Sicherstellung

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

Qualitätsmanagement
Steuerungsinstrument, Didaktische Standards, Evaluationsverfahren

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

Nachhaltigkeit
Kritische Masse, Weiterbestehen, Weiterentwicklungen

*
 #
 +
 0

Bemerkung

Bewertungsformular als Worddokument:

Prozessorientierte Kriterien							
7	Geschäftsmodell: Finanzierungsmodell, Anreizsysteme, Finanzielle Sicherstellung						
8	Qualitätsmanagement: Steuerungsinstrument, Didaktische Standards, Evaluationsverfahren						
9	Nachhaltigkeit: Kritische Masse, Weiterbestehen, Weiterentwicklungen						

Kriterium 7: Geschäftsmodell

- **Finanzierungsmodell:** Welches Finanzierungsmodell (institutionell, staatlich, SponsorInnen, Austauschmodell, Freiwilligenmodell, Mischformen) wird gewählt und warum?
- **Anreizsysteme:** Wird neben externen auch mit intrinsischen Anreizsystemen gearbeitet? In welcher Form?
- **Finanzielle Sicherstellung:** Sind die realen Kosten für Produktion, (Wieder)verwendung der Inhalte sichergestellt?

Kriterium 8: Qualitätsmanagement

- **Steuerungsinstrument:** Wird das Qualitätsmanagement-System als Projektsteuerungsinstrument wahrgenommen? Wird das Qualitätsmanagement-System kontinuierlich überprüft und überarbeitet?
- **Didaktische Standards:** Werden Qualitätsstandards gesetzt im Bezug auf die didaktische Qualität der Angebote? Welche Ansätze zur Qualitätssicherung werden eingesetzt (z.B. interne QS-Prozesse, Peer Reviews, User/innenbewertung)?
- **Evaluationsverfahren:** Welche Form von Evaluationsverfahren wird bei welcher Zielgruppe eingesetzt (Studierende, Lehrende, Autoren/innen)? Welche methodischen Ansätze (summativ/formativ; quantitativ/qualitativ) werden gewählt.

Kriterium 9: Nachhaltigkeit

- **Kritische Masse:** Ist eine kritische Masse erreicht worden oder ist das Projekt im Pilotstatus?
- **Weiterbestehen:** Welche Überlegungen sind in Bezug auf das Weiterbestehen der Initiative nach dem Förderzeitraum gemacht worden? Wird das Weiterbestehen des Projektes finanziell sichergestellt?
- **Weiterentwicklungen:** Sind Weiterentwicklungen der Initiative intendiert? Wie sind die Weiterentwicklungen finanzierbar?

Bewertungsbogen Teil 5: Gesamtbewertung / Gesamteinschätzung

Bitte füllen Sie diesen Teil der Bewertung erst aus, wenn Sie alle zugeteilten Projekte bewertet haben. Damit haben Sie einen ungefähren Überblick über die Bandbreite der Einreichungen.

Screenshot der Online – Bewertung:

Gesamtbewertung

*
 #
 +
 0
 -

Bemerkung

Bewertungsformular als Worddokument:

Gesamtbewertung						
* ausgezeichnet	# überdurchschnittlich	+ durchschnittlich (ok)			0 neutral	– negativ

Sie haben die Möglichkeit anzugeben, ob Sie ein Projekt als Siegeskandidaten einschätzen:
Screenshot der Online – Bewertung:

Weitere Beurteilung

Wählen Sie eine dieser zwei Varianten:

Dieses Projekt ist ein Siegeskandidat.
 Dieses Projekt ist kein Siegeskandidat.

Bewertungsformular als Worddokument:

Nach umfassender Durchsicht meiner vorliegenden Projekte, bin ich der Meinung:

Wählen Sie eine dieser zwei Varianten:

Dieses Projekt ist ein Siegeskandidat.
 Dieses Projekt ist kein Siegeskandidat.

Screenshot Online – Bewertung:

<p>Zusammenfassende Bemerkungen Kurze Begründung, warum das Projekt aus dem Wettbewerb ausscheiden bzw. in die nächste Bewertungsrunde gelangen soll.</p> <div style="border: 1px solid gray; height: 80px;"></div>
<p>Feedback an den/die Einreicher/in (bitte ausfüllen)</p> <div style="border: 1px solid gray; height: 60px;"></div>
<p><input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/></p>

Bewertungsformular als Worddokument:

<p>Zusammenfassende Bemerkungen Kurze Begründung, warum das Projekt aus dem Wettbewerb ausscheiden bzw. in die nächste Bewertungsrunde gelangen soll: (Bitte ausfüllen!)</p>
<p>Kurzes Feedback an den/ die Einreicher/in (Bitte ausfüllen!)</p>

Dokumentation

Abschließender Hinweis: In den abgelaufenen Ausschreibungen kam es zu Beschwerden einiger (weniger) Projekte, dass die bereitgestellten Freischaltungen bestimmter Produkte von den Gutachter/innen gar nicht besucht wurden. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, solche Angebote anzusehen. Wir sollten allen Teilnehmenden die Gewissheit vermitteln können, dass sie gerecht und fundiert beurteilt werden.